

Stadtdekan Msgr. Dr. Hermes · Königstraße 7 · 70173 Stuttgart

Projektleitung „Umschreibung der neuen Kirchengemeinden“
Bischöfliches Ordinariat
72108 Rottenburg a.N.

Monsignore
Dr. Christian Hermes

Königstraße 7
70173 Stuttgart

T 0711 70 50-510
F 0711 70 50-501
stadtdekan.stuttgart@drs.de
katholische-kirche-stuttgart.de

24.09.2026

Voten der Kirchengemeinden im Stadtdekanat Stuttgart zur Umschreibung der neuen Kirchengemeinden im Rahmen des Programms „Seelsorge in neuen Strukturen“

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Krämer,
sehr geehrte Projektleitung „Umschreibung
der neuen Kirchengemeinden“ Frau Striffler und Frau Kucher,

anbei erhalten Sie das Ergebnis des Rückmeldeprozesses der Kirchengemeinden im Stadtdekanat Stuttgart zur Bildung der neuen Kirchengemeinden. Die Steuerungsgruppe hat am 21.09.2026 getagt und hat sämtliche Voten berücksichtigt: 42 von 42 Kirchengemeinden haben formgerecht ihr Votum abgegeben. Wir sind sehr dankbar für die intensiven Beratungen, die in ausnahmslos allen Kirchengemeinderäten stattgefunden haben, und für die Beteiligung aller unserer Kirchengemeinden. Dazu haben auch eine Vielzahl von Informations-, Beratungs- und Beteiligungsformaten sowie Gremienbefassungen beigetragen. Alle Kirchengemeinderäte haben die Bildung neuer Kirchengemeinden vorgeschlagen:

Gesamtkirchengemeinde	Kirchengemeinde	Votum Umschreibung neue KG
1 GKG Stuttgart-Mitte	St. Eberhard	GKG 1-12
1 GKG Stuttgart-Mitte	St. Georg	GKG 1-12
1 GKG Stuttgart-Mitte	St. Konrad	GKG 1-12
2 GKG Stuttgart-Ost	Herz Jesu	GKG 1-12
2 GKG Stuttgart-Ost	Bruder Klaus von Flüe	GKG 1-4 (Altdekanat S-Mitte)
2 GKG Stuttgart-Ost	Heilig Geist	GKG 1-12
2 GKG Stuttgart-Ost	St. Nikolaus	GKG 1-12
3 GKG Stuttgart-Süd	St. Josef Heslach	GKG 1-12
3 GKG Stuttgart-Süd	St. Antonius Kaltental	GKG 1-12
3 GKG Stuttgart-Süd	St. Maria	GKG 1-12



Gesamtkirchengemeinde	Kirchengemeinde	Votum Umschreibung neue KG
4 GKG Stuttgart-West/Botnang	St. Elisabeth	GKG 1-12
4 GKG Stuttgart-West/Botnang	St. Fidelis	GKG 1-12
4 GKG Stuttgart-West/Botnang	St. Clemens	GKG 1-12
5 GKG Stuttgart-Nordwest	St. Josef und St. Monika	GKG 5, 6 mit St. Johannes M. V. (aus 7)
5 GKG Stuttgart-Nordwest	Salvator	GKG 1-12
5 GKG Stuttgart-Nordwest	St. Theresia	GKG 5-7
6 GKG Stuttgart-Nordstern	St. Antonius Zuffenhausen	GKG 1-12
6 GKG Stuttgart-Nordstern	St. Laurentius	GKG 1-12
6 GKG Stuttgart-Nordstern	Zum Guten Hirten	GKG 5-7
6 GKG Stuttgart-Nordstern	Zur heiligsten Dreifaltigkeit	GKG 5-7
7 GKG Stuttgarter Madonna	Heilig Kreuz	GKG 7-9
7 GKG Stuttgarter Madonna	St. Bonifatius	GKG 7-9 ohne Johannes M.V. (aus 7)
7 GKG Stuttgarter Madonna	St. Barbara	GKG 7-9
7 GKG Stuttgarter Madonna	St. Augustinus	GKG 7-9 alt. zusätzlich GKG 2
7 GKG Stuttgarter Madonna	St. Johannes M.Vianney	GKG 5, 6 mit St. Johannes M.V. (aus 7)
8 GKG Stuttgart-Neckar	Liebfrauen	GKG 1-12
8 GKG Stuttgart-Neckar	St. Peter	GKG 1-12
8 GKG Stuttgart-Neckar	St. Martin	GKG 1-12
9 GKG Stuttgart St. Urban	St. Johannes Evangelist	GKG 2, 8, 9
9 GKG Stuttgart St. Urban	St. Franziskus	GKG 2, 8, 9
9 GKG Stuttgart St. Urban	St. Christophorus	GKG 2, 8, 9
9 GKG Stuttgart St. Urban	St. Markus	GKG 2, 8, 9
10 GKG Stuttgart Johannes XXIII.	Mariä Himmelfahrt	GKG 10-12
10 GKG Stuttgart Johannes XXIII.	St. Michael	GKG 10-12
10 GKG Stuttgart Johannes XXIII.	St. Antonius Hohenheim	GKG 1-12
10 GKG Stuttgart Johannes XXIII.	St. Thomas Morus	GKG 1-12
11 GKG Stuttgart St. Hedwig und St. Ulrich	St. Hedwig	GKG 10-12
11 GKG Stuttgart St. Hedwig und St. Ulrich	St. Ulrich	GKG 10-12
12 GKG Stuttgart-Vaihingen	Christus König	GKG 1-12
12 GKG Stuttgart-Vaihingen	Maximilian Kolbe	GKG 1-12
12 GKG Stuttgart-Vaihingen	Zur Heiligen Familie	GKG 1-12
12 GKG Stuttgart-Vaihingen	St. Maria Königin d. Friedens	GKG 1-12



Von den 42 gültigen Voten sprachen sich **24 Kirchengemeinderäte für die Bildung einer einzigen, mit dem Stadtdekanat Stuttgart territorial identischen neuen Kirchengemeinde aus.** Die für diese Lösung stimmenden Kirchengemeinderäte repräsentieren 68.581 (62,25%) der Mitglieder der Katholischen Kirche in Stuttgart (Stand hier und nachfolgend jeweils Dezember 2025). Diese neue Kirchengemeinde würde alle Mitglieder der auf dem Gebiet der Stadt und des Stadtdekanats wohnenden Mitglieder der Katholischen Kirche umfassen, d.h. 110.174. Auf eine Kartendarstellung kann verzichtet werden.

Die **Steuerungsgruppe des Stadtdekanats schließt sich ausdrücklich diesen Voten an** und bekräftigt ihr Votum für die Bildung einer einzigen und gemeinsamen neuen Kirchengemeinde auf dem Gebiet des Stadtdekanats Stuttgart. Für die Begründung verweisen wir auf das Schreiben vom 01.05.2026.

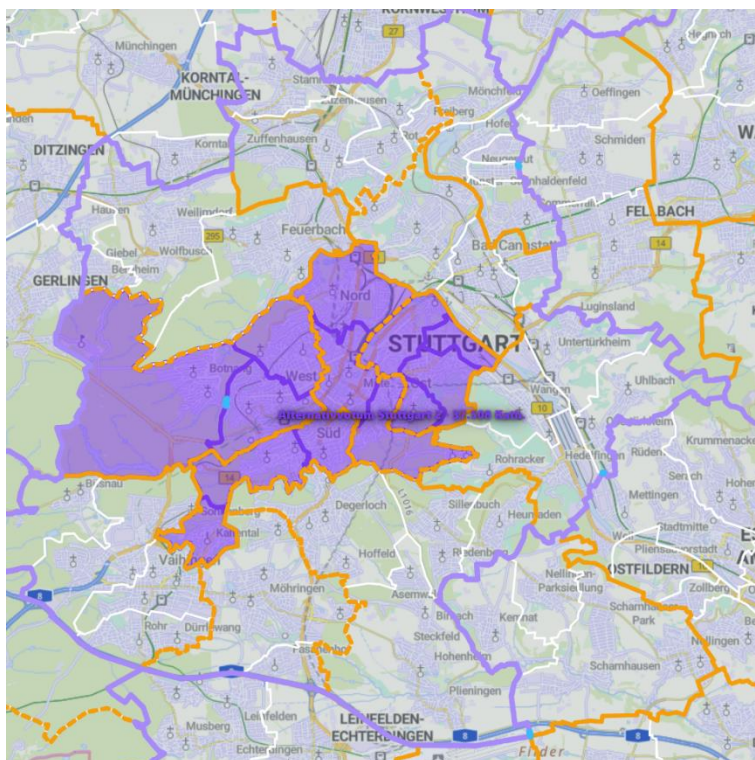
18 Kirchengemeinderäte sprachen sich für die Bildung von mehreren neuen Kirchengemeinden aus. Die Vorschläge sind teilweise untereinander koordiniert, vielfach nicht. Kein Alternativvorschlag an sich und auch nicht alle zusammen sind mehrheitsfähig, denn eine Mehrheit der Kirchengemeinden spricht sich aus pastoralen und organisatorischen Gründen gegen die Teilung der Stadtkirche Stuttgart in mehrere Kirchengemeinden aus. Die alternativen Vorschläge weisen auch Widersprüche und Inkompatibilitäten bezüglich der territorialen Umschreibungen im Stadtgebiet untereinander und im Blick auf das Stadtdekanat insgesamt sowie mit Voten anderer Kirchengemeinden auf, weil Kirchengemeinden einem Raum zugelegt werden sollen, die ein widersprechendes Votum abgegeben haben. Der Prozess sah freilich vor, dass jede Kirchengemeinde frei das aus ihrer Sicht stimmige Territorium vorschlagen konnte, während im Blick auf die Stadtkirche in Stuttgart und die Entscheidung des Bischofs nun eine stimmige Gesamtlösung gefunden werden muss. Folgende sieben verschiedene Umschreibungen wurden von diesen 18 Kirchengemeinden vorgeschlagen:

1. 1 KGR für eine neue Kirchengemeinde aus den Gemeinden des Alt-Dekanats Stuttgart-Mitte;
2. 2 KGR für eine neue Kirchengemeinde aus den Gemeinden der GKGen 5 und 6 sowie der Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney, Mönchfeld;
3. 3 KGR für eine neue Kirchengemeinde aus den Gemeinden der GKGen 5, 6 und 7;
4. 3 KGR für eine neue Kirchengemeinde aus den Gemeinden der GKGen 7, 8 und 9;
5. 1 KGR für eine neue Kirchengemeinde aus den Gemeinden der GKGen 7 (ohne St. Johannes Maria Vianney, Mönchfeld), 8 und 9;
6. 4 KGR für eine neue Kirchengemeinde aus den Gemeinden der GKGen 2, 8 und 9;
7. 4 KGR für eine neue Kirchengemeinde aus den Gemeinden der GKGen 10, 11 und 12.

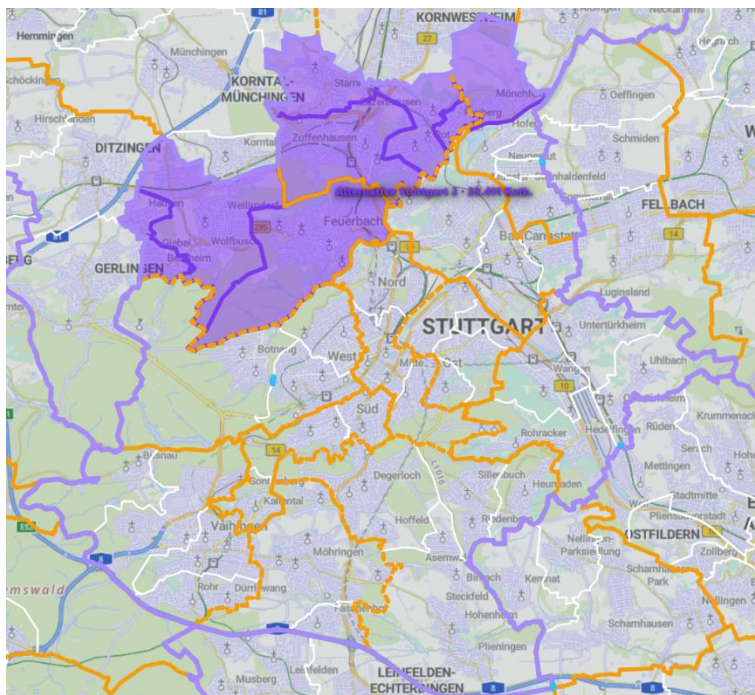
Im einzelnen:



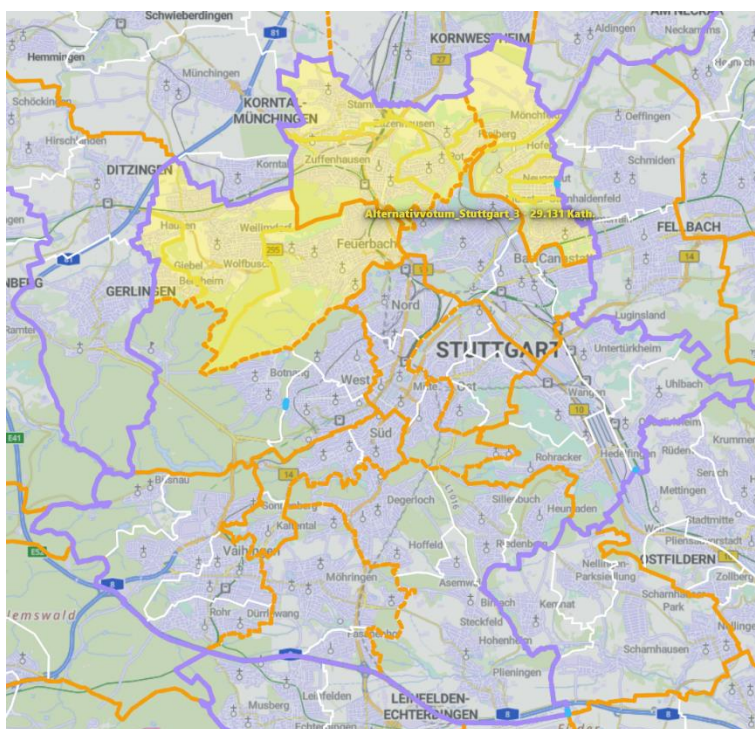
1. Alternative: Ein (1) Kirchenge-meinderat votierte für die Bildung einer neuen Kirchengemeinde bestehend aus den bisherigen Gesamtkirchengemeinden/Seelsorgeeinheiten des Altdekanats Stuttgart-Mitte, d.h. der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Mitte (SE 1) mit den Kirchengemeinden St. Eberhard, St. Konrad und St. Georg, der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Ost (SE 2) mit den Kirchengemeinden Hl. Bruder Klaus von Flüe, Herz Jesu, Hl. Geist und St. Nikolaus, der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Süd (SE 3) mit den Kirchengemeinden St. Maria, St. Josef und St. Antonius von Padua sowie der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-West/Botnang (SE 4) mit den Kirchengemeinden St. Elisabeth, St. Fidelis und St. Clemens (vgl. Karte Alternative 1); zu dieser neuen Kirchengemeinde würden 37.508 Mitglieder der Katholischen Kirche gehören. Vgl. hierzu Stellungnahme 1.



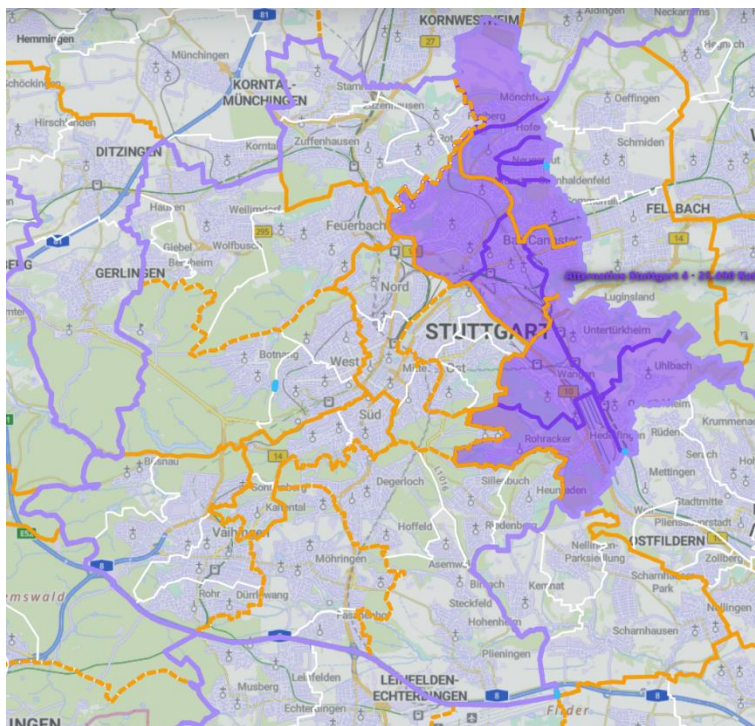
2. Alternative: Zwei Kirchengemeinderäte votierten für die Bildung einer Kirchengemeinde bestehend aus der bisherigen Gesamtkirchengemeinde/Seelsorgeeinheit Stuttgart-Nordwest (SE 5) mit den Kirchengemeinden St. Theresia vom Kinde Jesu, St. Josef sowie Salvator, Stuttgart-Nordstern (SE 6) mit den Kirchengemeinden St. Antonius von Padua, Zum Guten Hirten, Zur Heiligsten Dreifaltigkeit und St. Laurentius sowie der Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney aus der Gesamtkirchengemeinde Stuttgarter Madonna (SE 7). Zu dieser neuen Kirchengemeinde würden 23.411 Mitglieder der Katholischen Kirche gehören. Vgl. Stellungnahme 2.



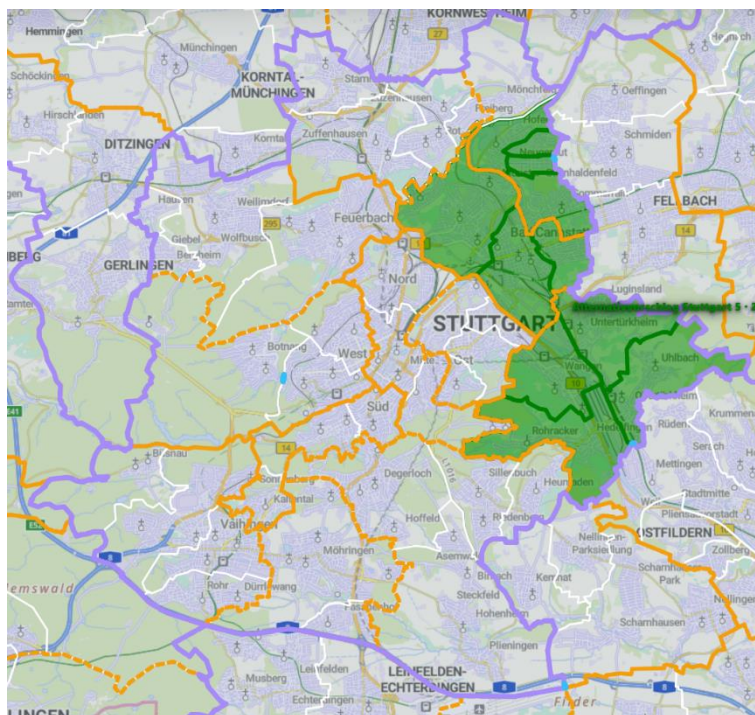
3. Alternative: Drei Kirchengemeinderäte votierten für die Bildung einer Kirchengemeinde bestehend aus den bisherigen Gesamtkirchengemeinden/Seelsorgeeinheiten Stuttgart-Nordwest (SE 5) mit den Kirchengemeinden St. Josef, St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator, Stuttgart-Nordstern (SE 6) mit den Kirchengemeinden St. Antonius von Padua, Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, St. Laurentius und Zum Guten Hirten, sowie Stuttgarter Madonna (SE 7) mit den Kirchengemeinden St. Johannes M. Vianney, St. Barbara, St. Augustinus, Hl. Kreuz und St. Bonifatius. Zu dieser neuen Kirchengemeinde würden 29.131 Mitglieder der Katholischen Kirche gehören. Vgl. Stellungnahme 3.



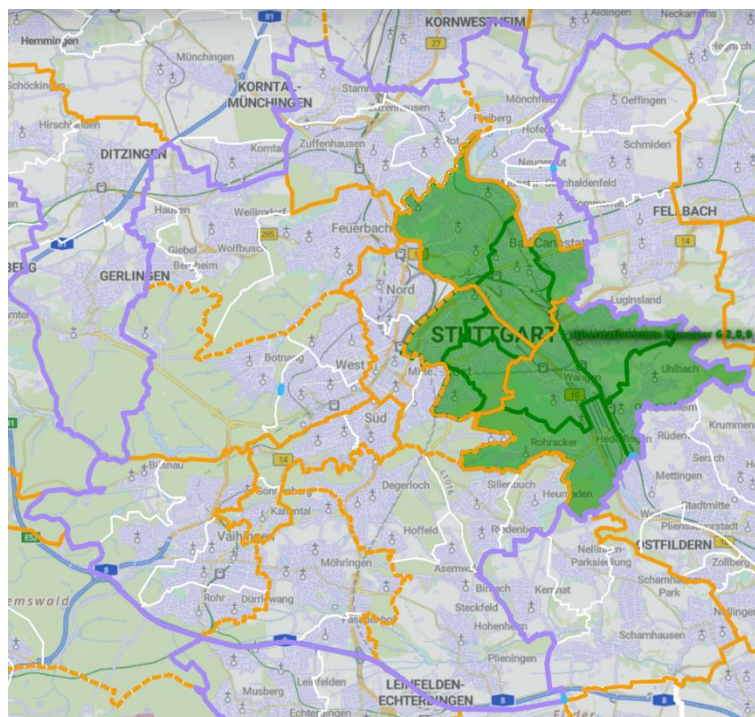
4. Alternative: Drei Kirchengemeinderäte votierten für die Bildung einer neuen Kirchengemeinde bestehend aus den Kirchengemeinden der bisherigen Gesamtkirchengemeinden/Seelsorgeeinheiten Stuttgarter Madonna (SE 7) mit den Kirchengemeinden St. Barbara, Hl. Kreuz, St. Bonifatius, St. Augustinus und St. Johannes M. Vianney, Stuttgart-Neckar (SE 8) mit den Kirchengemeinden St. Peter, St. Martin und Liebfrauen sowie Stuttgart St. Urban (SE) mit den Kirchengemeinden St. Franziskus, St. Johannes Evangelist, St. Christophorus und St. Markus. Zu dieser neuen Kirchengemeinde würden 25.490 Mitglieder der Katholischen Kirche gehören. Vgl. Stellungnahme 4. Eine dieser Kirchengemeinden schlägt alternativ und als einzige noch eine Ergänzung um die Kirchengemeinden der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Ost (SE 2) vor.



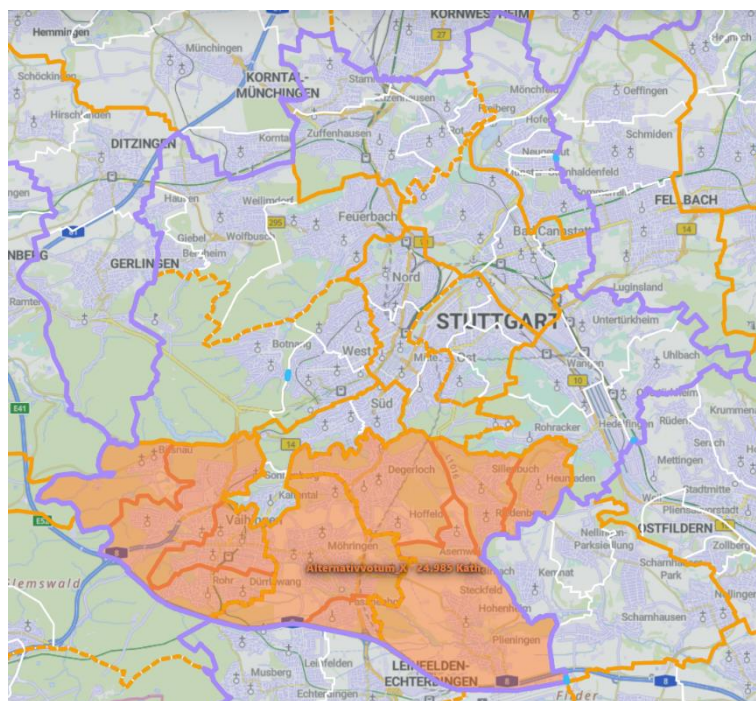
5. Alternative: Ein (1) Kirchengemeinderat votierte für die Bildung einer neuen Kirchengemeinde bestehend aus den bisherigen Gesamtkirchengemeinden/Seelsorgeeinheiten wie in Alternative 4, jedoch ohne die Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney, d.h. aus den Kirchengemeinden der bisherigen Gesamtkirchengemeinden/Seelsorgeeinheiten Stuttgarter Madonna (SE 7) mit den Kirchengemeinden St. Barbara, Hl. Kreuz, St. Bonifatius, St. Augustinus (ohne St. Johannes M. Vianney), Stuttgart-Neckar (SE 8) mit den Kirchengemeinden St. Peter, St. Martin und Liebfrauen sowie Stuttgart St. Urban (SE 9) mit den Kirchengemeinden St. Franziskus, St. Johannes Evangelist, St. Christophorus und St. Markus. Zu dieser neuen Kirchengemeinde würden 24.270 Mitglieder der Katholischen Kirche gehören. Vgl. Stellungnahme 5.



6. Alternative: Vier Kirchengemeinderäte haben für die Bildung einer Kirchengemeinde bestehend aus den bisherigen Gesamtkirchengemeinden/Seelsorgeeinheiten Stuttgart-Ost (SE 2) mit den Kirchengemeinden Hl. Bruder Klaus von Flüe, Herz Jesu, Hl. Geist und St. Nikolaus, der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Neckar (SE 8) mit den Kirchengemeinden St. Martin, Liebfrauen und St. Peter sowie der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart St. Urban (SE 9) mit den Kirchengemeinden St. Johannes Evangelist, St. Franziskus, St. Christophorus und St. Markus. Zu dieser neuen Kirchengemeinde würden 28.010 Mitglieder der Katholischen Kirche gehören. Vgl. Stellungnahme 6.



7. Alternative: Vier Kirchengemeinderäte haben für die Bildung einer Kirchengemeinde bestehend aus den bisherigen Gesamtkirchengemeinden/Seelsorgeeinheiten Stuttgart Johannes XXIII. (SE 10) mit den Kirchengemeinden St. Michael, St. Thomas Morus, St. Antonius v. Padua, Mariä Himmelfahrt, der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart St. Hedwig und St. Ulrich (SE 11) mit den Kirchengemeinden St. Hedwig und St. Ulrich sowie der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen (SE 12) mit den Kirchengemeinden Christus König, Zur Hl. Familie, Hl. Maximilian Kolbe und Maria Königin des Friedens. Zu dieser neuen Kirchengemeinde würden 24.985 Mitglieder der Katholischen Kirche gehören. Vgl. Stellungnahme 7.



Die Daten werden auf dem diözesanen Portal durch die Dekanatsgeschäftsstelle eingepflegt und sämtliche Niederschriften der Voten als Scan übermittelt. Sämtliche Gremien und Einrichtungsleitungen im Stadtdekanat werden durch Übersendung dieses Schreibens über das Ergebnis informiert. Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung und wünschen für den weiteren Verlauf des Prozesses gutes Gelingen, wozu wir jederzeit gerne beitragen werden.

Mit besten Grüßen

Msgr. Dr. Christian Hermes
Stadtdekan

Anlagen:

1. Übersicht Informations-, Beratungs- und Beteiligungsformate im Stadtdekanat Stuttgart
2. Stellungnahmen 1-7 zu den Alternativen 1-7

